

	<p>Object: Rosettenkästchen</p> <p>Museum: Stadtmuseum im Gelben Haus Esslingen Hafenmarkt 7 73728 Esslingen am Neckar 0711/3512-3240 museen@esslingen.de</p> <p>Collection: Ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte</p> <p>Inventory number: STME 005937</p>
--	--

Description

Seinen Gattungsnamen verdankt das aus Bein (in vielen Fällen auch Elfenbein) und Holz hergestellte Kästchen den typischen Zierleisten mit Rosettenverzierung. Das Schloss und die Beschläge aus Metall wurden später ergänzt. Die häufig zu findenden Kästchen mit Gestaltungselementen aus Tierknochen und ihre weite Verbreitung könnten auf eine serielle, beinahe "fabrikmäßige" Herstellung in Konstantinopel hinweisen. Die mit Figuren verzierten Täfelchen zeigen Szenen aus der antiken Mythologie. Ursprünglich wurden solche Kästchen für die Aufbewahrung von Schmuck; Urkunden oder Münzen genutzt. Das Esslinger Kästchen gelangte wahrscheinlich in den Besitz der Kirche. Hier diente es möglicherweise der Aufbewahrung von Reliquien. Nach 1531 ging es in den Besitz des Stadtarchivs über, das zeitweise im Südturm der Kirche seinen Sitz hatte.

Basic data

Material/Technique: Bein, (Eichen-)Holz, Metall
Measurements: H 12 cm; B 24 cm; T 14 cm

Events

Created	When	901 CE-1000
	Who	
	Where	Byzantium
Was used	When	
	Who	
	Where	Esslingen am Neckar

Keywords

- Byzantinisches Kunsthandwerk
- Reliquary chest

Literature

- Gaborit-Chopin, Danielle (1978): Elfenbeinkunst im Mittelalter. Berlin
- Speck, Paul (1994): Die Rosettenkästchen. Originalarbeiten oder Versuche einer Verwendung von vorhandenem Material, in: Byzantinische Zeitschrift 86/87 (1994). , S. 79-85
- Weitzmann, Kurt (1930): Die Elfenbeinkästen aus der mittelbyzantinischen Zeit. Leipzig